

# **A1 Arbeitsprogramm 2025**

Antragsteller\*innen:

Tagesordnungspunkt: 7 Arbeitsprogramm 2025

## **Antragstext**

### **1 Bildungsarbeit**

2 Bildungsarbeit soll auch 2025 eine zentrale Rolle in der GRÜNEN JUGEND sein. Mit  
3 ihr sollen die Mitglieder dazu befähigt werden, verschiedene Krisen,  
4 gesellschaftliche Strukturen und Hintergründe selbst zu erkennen, zu verstehen  
5 und kritisch zu analysieren.

6 In Mecklenburg-Vorpommern gilt es auf die unterschiedlichen Wissenstände der  
7 einzelnen Mitglieder, sowie die Stärken der Kreisverbände Rücksicht zu nehmen.  
8 Das weiterbestehende Bildungsteam, sowie der\*die Bildungsreferent\*in, sollen  
9 maßgeblich bei Bildungsveranstaltungen beteiligt werden.

10 Insbesondere sollen folgende Punkte in Angriff genommen werden:

#### **11 1) Bildungscamp**

12 Auch im Jahr 2025 soll es ein verbandsprägendes Bildungscamp geben, welches die  
13 Mitglieder über mehrere Tage inhaltlich weiterbilden soll, sowie einen Ort der  
14 Vernetzung schafft.

#### **15 2) Bildungsteam**

16 Das erfolgreich neu gegründete Bildungsteam soll als Bildungsteam 2.0  
17 weitergeführt werden. Als zentrale Aufgabe sollen Workshops zu den  
18 Bildungsveranstaltungen selbst erarbeitet, gehalten und vor- oder nachbereitet  
19 werden. Weiterhin wird das Bildungsteam so ausgebildet, dass Kreisverbände sich  
20 das Bildungsteam ergänzend einladen können und somit die Strukturen in  
21 Mecklenburg-Vorpommern gefestigt werden.

#### **22 3) Verbandsweite Bildungsangebote**

23 Auch im Jahr 2025 wird es wie gewohnt zwei Landesmitgliederversammlungen geben,  
24 die sowohl inhaltliche Impulse geben, als auch zentrale Bildungsangebote  
25 schaffen. Weiterhin wird es regelmäßig Kreisvorstands-Landesvorstands-Treffen  
26 geben, in welchen die Zusammenarbeit zwischen dem Landesvorstand und den  
27 Kreisvorständen gestärkt wird.

## 28 4) Bildungsreferent\*in

29 Der\*Die Bildungsreferent\*in soll mehr in die Bildungsarbeit einbezogen werden.  
30 Der\*Die Bildungsreferent\*in koordiniert dabei, die Anfragen und die Kapazität,  
31 behält weiterhin alle Veranstaltungen im Überblick und legt ein Dokument über  
32 Aktionsformate an, welches vom Verband abgerufen werden kann. Zudem hilft er\*sie  
33 den Kreisverbänden eigene Bildungsformate zu etablieren und bildet die  
34 Kreisverbände zu Bildungsarbeit weiter.

35 Zusätzlich berücksichtigt er\*sie bei der Planung von landesweiten  
36 Bildungsveranstaltungen, diese auch Externen zu öffnen und dezentral zu planen.

## 37 **Politische Praxis**

### 38 1) Kampagnenjahr 2025

39 Im Jahr 2025 wird der Bundestag neu gewählt. Die GRÜNE JUGEND MV, will in dieser  
40 politisch bewegten Zeit eine Kampagne durchführen. Dabei ist es wichtig, vom  
41 ersten Moment an die Kreisverbände miteinzubeziehen und die Durchführung der  
42 Kampagne zusammen zu planen und zu erarbeiten. Aus der EU-Kampagne im letzten  
43 Jahr wurde viel gelernt, daraus können Lehren gezogen werden, was gut und was  
44 schlecht gelaufen ist.

45 Der Landesvorstand möchten mit den Kreisverbänden Kampagnenformate erarbeiten,  
46 die zu den Gegebenheiten der einzelnen Kreisverbände passen und dabei der  
47 Kreativität freien Lauf lassen.

### 48 2) Solidarische Projekte

49 Zur politischen Praxis im nächsten Jahr gehören auch solidarische Projekte. Der  
50 Landesvorstand will die Kreisvorstände dabei unterstützen, konkrete Projekte vor  
51 Ort zu finden und soziale Räume für junge Menschen zu schaffen. Ob Spaziergänge  
52 gegen Einsamkeit, Repair-Cafés, Hausaufgabenhilfe oder Clubs in alten Scheunen -  
53 es braucht mehr Orte in MV an denen sich junge Menschen aufhalten können. Es  
54 braucht vor allem mehr soziale Räume, die nicht von rechten Narrativen geprägt  
55 sind! Zu diesem Zweck soll mit Bündnispartner\*innen zusammen gearbeitet werden  
56 und so bestehende Strukturen genutzt, unterstützt und ausgebaut werden.

## 57 **Verbandsarbeit**

### 58 1) GRÜNEN JUGEND MV

59 Landesweite Veranstaltungen wie die Landesmitgliederversammlung, Kreisvorstands-  
60 Landesvorstands-Treffen und das Bildungscamp sind wichtige Orte der Vernetzung,  
61 der Bildung und der Verbandskultur. Der Landesvorstand will im nächsten Jahr  
62 bereits erprobte Formate fortsetzen und neue Formate umsetzen.

63 Basierend auf dem auf Bundesebene durchgeführten Debattenorteprozess sollen auch  
64 in MV weitere Debattenorte in unserem Verband geschaffen werden.

65 Die Kreisverbände sind das Zentrum unserer politischen Arbeit. Deswegen ist es  
66 wichtig, dass die Kreisvorstände in gutem Austausch mit dem Landesvorstand  
67 stehen. Dafür soll die Betreuung eines Kreisverbandes durch ein Mitglied des  
68 Landesvorstands fortgesetzt werden. Der Austausch in Form vom Kreisvorstands-  
69 Landesvorstands-Treffen soll fortgesetzt werden.

### 70 2) GRÜNEN JUGEND

71 Für die Teilnahme an bundesweiten Debatten im Verband, die Vernetzung mit  
72 anderen Landesverbänden und dem Bundesvorstand ist es essentiell an bundesweiten  
73 Veranstaltungen der GRÜNEN JUGEND wie der Bundeskonferenz, dem Bundesvorstands-  
74 Landesvorstands-Treffen etc. teilzunehmen.

75 Landes- und Bundesveranstaltungen sollen, wie im letzten Jahr mit dem  
76 Bildungsteam erprobt, in den Kreisverbänden vor- und/oder nachbereitet werden um  
77 so möglichst viele Mitglieder in den dort geführten Debatten mitzunehmen.

78 Durch den Austritt des alten Bundesvorstands und vieler weiterer  
79 Verantwortungsträger\*innen sind viele Kontakte zu den anderen Landesverbänden  
80 verloren gegangen. Diese Netzwerke müssen wieder aufgebaut werden. Ein  
81 besonderer Fokus soll dabei auf die Vernetzung mit den anderen  
82 Ostlandesverbänden gelegt werden.

### 83 3) BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

84 Mit dem Verhältnis der GRÜNEN JUGEND zur Mutterpartei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN soll  
85 sich weiterhin kritisch auseinandergesetzt werden. Hierfür sollen Debattenorte  
86 geschaffen werden, um den Prozess dieser Auseinandersetzung weiterhin in unserem  
87 Verband zu führen.

88 Ziel dieser Debatte soll eine konstante und fortlaufende Evaluierung unserer

89 politischen Wirksamkeit sein.

90 Den Zugang, den wir als parteiliche Jugendorganisation zu parteiinternen  
91 Entscheidungsprozessen und Veranstaltungen, haben wollen wir nutzen, um uns mit  
92 unseren Themen einzubringen. An Veranstaltungen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen  
93 wir teilnehmen. So wir sie als relevant für die GRÜNE JUGEND erachten.

#### 94 4) Externe Veranstaltungen

95 Externe Veranstaltungen sollen als Raum für die Vernetzung außerhalb der Grünen  
96 und GRÜNEN JUGEND genutzt werden. Dafür sollen sie besucht und vorbereitet  
97 werden, insofern sie uns relevant für die GRÜNE JUGEND MV erscheinen.

### 98 **Vernetzungs- und Förderangebote**

99 Im Verbandsjahr 2025 wird es Vernetzungs- bzw. Förderangebote für U18/20-,  
100 migrantisierte und FINTA\*-Mitglieder geben. Dabei werden die unterschiedlichen  
101 Ziele zwischen Förderung und Vernetzungstreffen beachtet (siehe Geschlechter-  
102 und AntiRa-Strategie der GRÜNEN JUGEND).

#### 103 1) U18/U20-Mitglieder

##### 104 1.1 Vernetzungsangebote

105 Die Vernetzungsangebote für U18/U20-Mitglieder werden ausgebaut, sodass sich die  
106 jüngeren Mitglieder kennenlernen und austauschen können. Es soll dafür  
107 Präsenztreffen geben, deren Häufigkeit in Absprache mit diesen Mitgliedern durch  
108 den Landesvorstand festgelegt wird.

##### 109 1.2 Förderangebote

110 Gemeinsam mit den U20-Mitgliedern wird die Förderung und Ansprache dieser im  
111 Verband besprochen, um die U20-Mitglieder zu empowern Verantwortung in dem  
112 Verband zu übernehmen.

##### 113 1.3 Verantwortlichkeit

114 Die Verantwortungsträger\*innen des Verbands, insbesondere die Vorstände, werden  
115 weiter ausgebildet in der Arbeit mit Minderjährigen. Dafür kümmert sich der  
116 Landesvorstand um Präventionsschulungen und überlegt sich ein Konzept für den  
117 Umgang mit Minderjährigen bei Präsenzveranstaltungen.

#### 118 2) Migra-Mitglieder

## 119 2.1 Vernetzungsangebote

120 Der Landesvorstand ermöglicht bei Bedarf Vernetzungsmöglichkeiten auf  
121 Landesebene für migrantisierte Mitglieder.

## 122 2.2 Förderangebote

123 Es soll in Kooperation mit anderen Landesverbänden ein Migra-Fördertag angeboten  
124 werden.

## 125 2.2 Verantwortlichkeit

126 Der Landesvorstand setzt sich für die weitere Umsetzung der AntiRa-Strategie im  
127 Verband ein. Dafür ist der gesamte Landesvorstand verantwortlich, dennoch wird  
128 min. eine Person gewählt, die als hauptverantwortliche Person auf die Umsetzung  
129 der Strategie achtet.

## 130 3) FINTA\*-Mitglieder

### 131 3.1 Vernetzungangebote

132 Bei Präsenzveranstaltungen wird es, wenn möglich eine FINTA\*-Vernetzung geben.  
133 Dabei wird eine gleichzeitige Bildungsveranstaltung über Themen des  
134 intersektionalen Feminismus für alle Nicht-FINTA\*s angeboten, mit dem Ziel eines  
135 safer-Space für FINTA\*-Mitglieder.

### 136 3.2 Förderangebote

137 Zusätzlich zu den Vernetzungsangeboten wird es Förderangebote geben. Dabei soll  
138 es inhaltliche sowie methodische Schulungen geben, mit dem Ziel des empoweren der  
139 FINTA\*-Mitglieder sich im Verband einzubringen. Konkret soll über die  
140 Möglichkeit eines weiteren Förderwochenendes beraten werden sowie min. einem  
141 weiteren Förderangebot im Verbandsjahr 2025.

### 142 3.3 Verantwortlichkeit

143 Der gesamte Vorstand bemüht sich die Geschlechterstrategie umzusetzen und  
144 der\*die Frauen- und Genderpolitische-Sprecher\*in zu unterstützen bei der  
145 Umsetzung der Vernetzungs- und Förderangebote. Dabei hat der\*die Frauen- und  
146 Genderpolitische-Sprecher\*in die Hauptverantwortung.

### 147 3.4 Geschlechterstrategie in den Kreisverbänden

148 Die Verantwortlichen für Geschlechterstrategie in den Kreisverbänden werden  
149 durch mindestens einen Präsenztermin weitergebildet, um die  
150 Geschlechterstrategie auf Kreisebene umzusetzen. Dabei ist das Ziel zum einen  
151 die Geschlechterstrategie der GRÜNEN JUGEND zu vermitteln und methodische  
152 Hilfestellung zu geben für Vernetzungs- und Fördertreffen.

## **A2 Keine Zeit für Winterschlaf - Jetzt erst Recht!**

Antragsteller\*in: Henriette Held, Annabelle Schumacher,  
Björn Suhr, Emma Groß, Tobi Krug  
(Landesvorstands MItglieder)

Tagesordnungspunkt: 4 Leitantrag

### **Antragstext**

#### **1 Austritte**

2 Die letzten Wochen waren aufwühlend und emotional. Wir waren konfrontiert mit  
3 grundlegenden Fragen. Was will ich eigentlich bewirken und wo kann ich das in  
4 dieser Gesellschaft am besten tun? Inwiefern geht das überhaupt innerhalb von  
5 Parteien und Parlamenten?

6 Und wie sieht das Ziel eigentlich ganz konkret aus, diese feministische,  
7 nachhaltige und sozial gerechte Gesellschaft? Wir sind alle überzeugt davon,  
8 dass wir in einer Gesellschaft leben wollen, wo nicht jedes 5. Kind in Armut  
9 aufwächst. Wo es überhaupt keine Menschen mehr gibt, die sich jeden Monat fragen  
10 müssen, wie sie ihre Existenz sichern können. In einer Gesellschaft, in der wir  
11 unsere Erde und die Natur nicht ausbeuten, sondern mit ihr leben. In einer Welt,  
12 in der es keine strukturelle Diskriminierungs- und Gewalterfahrungen mehr gibt.  
13 In einer Gesellschaft, in der es auf dem Land und in der Stadt soziale Räume  
14 existieren. In der wir mit den unterschiedlichsten Menschen ins Gespräch kommen,  
15 in der Kultur, Kunst und Gemeinschaft keine Hürde, kein Privileg und kein Luxus  
16 mehr sind.

17 Und wir alle sind uns sicher, dass der Wandel auch möglich ist. Aber wie kann  
18 der Weg dorthin aussehen?

19 Es bedeutet für uns alle ein konstantes Hinterfragen, ob man den Wandel, da wo  
20 man sich gerade engagiert, am besten, schnellsten und effektivsten herbeiführen  
21 kann. Und auch, wenn unsere Meinungen dazu auseinander gehen mögen, in einem  
22 sind wir uns wohl alle einig. Am Ende weiß niemand wie der beste Weg aussieht  
23 und wir alle stecken unsere Zeit und Energie da rein, wo wir uns am politisch  
24 wirksamsten fühlen. Es gilt also weiterhin, seid solidarisch miteinander, denn  
25 gemeinsam sind wir stärker!

26 Wir bleiben in der Grünen Jugend. Wir bleiben aber nicht aus Sentimentalität.  
27 Wir bleiben nicht, weil wir nicht nachvollziehen können, warum man jetzt aus der  
28 Grünen Partei austreten soll. Wir bleiben, gerade weil die Zeiten schwierig  
29 sind. Wir bleiben aber auch kritisch, unbequem und laut. Denn der alte  
30 Bundesvorstand hat Recht, wenn er sagt, die Grünen verlieren vor lauter  
31 vermeintlichen Sachzwängen aus dem Blick, welche Politik sie da eigentlich  
32 mittragen! Eine Partei muss es ernst nehmen, wenn so viele  
33 Verantwortungsträger\*innen der Grünen Jugend austreten, weil sie mit dem  
34 grundlegenden Kurs nicht mehr mitgehen.

35 Und sie muss ernsthaft Schlüsse daraus ziehen!

### 36 **Bundestagswahl 2025**

37 Der Herbst ist da und es wird kälter, auch politisch spüren wir die soziale  
38 Kälte, gegenüber vielen Gruppen, ob Geflüchteten oder Bürgergeldempfänger\*innen.  
39 Und das färbt ab: marginalisierte Gruppen sind an so vielen Orten  
40 Diskriminierung und Gewalt ausgesetzt. Deswegen: haben wir keine Zeit für  
41 Winterschlaf! Jetzt erst Recht!

42 2025 steht die Bundestagswahl an. Gerade in so politischen Zeiten ist dieses  
43 Ereignis von entscheidender Bedeutung. Immer mehr Studien zeigen, wie  
44 unzufrieden die Jugend mit der aktuellen Politik ist. Dass linke Parteien oft  
45 nicht aus Überzeugung, sondern gewählt werden, weil die anderen Parteien noch  
46 weniger zu den eigenen Einstellungen passen, ist ein massives Problem. Fest  
47 steht, dass unsere Kampagne nicht daraus bestehen wird, Sonnenblumen und Mini-  
48 Windräder To Go zu verteilen. Wir werden diese politisch aufgeladene Zeit aber  
49 nutzen, um mit eigenen Kampagnen die Themen, die uns und andere junge Menschen  
50 bewegen, sichtbar zu machen.

51 Wenn man politische Mehrheiten für linke Ideen organisieren will, muss man diese  
52 Menschen ansprechen, ihnen zuhören und gemeinsam mit ihnen Politik machen.

53 Für uns steht fest, wir brauchen einen Richtungswechsel bei den Grünen. Für uns  
54 steht fest, es muss im großen Stil umverteilt und in soziale und klimagerechte  
55 Infrastruktur investiert werden!

### 56 **Das Gute Leben für alle**

57 In der Grünen Jugend und in linken Räumen gilt es oft als Ziel, das sogenannte  
58 "gute Leben für alle" zu erreichen. Das klingt erstmal schwer greifbar. Ist es  
59 überhaupt möglich, dass jeder Mensch ein gutes Leben hat? Und wer bestimmt, wann  
60 ein Leben gut läuft und wann nicht?



61 Worauf wir uns einigen und was wir benennen können, ist, was schlecht läuft in  
62 dieser Gesellschaft. Aber was wir konkret wollen und worauf wir zu arbeiten? Da  
63 wird es schon unklarer.

64 Das ist das Schwierige an grundlegendem Wandel - viele sind sich einig, dass der  
65 Kapitalismus ein, wenn nicht sogar das große Problem ist, welches wir überwinden  
66 müssen, aber was ist die Alternative?

67 In solchen Diskussionen wird einem oft entgegnet, dass der Kapitalismus zwar  
68 nicht die perfekte Lösung sei, diese Wirtschaftsform aber eben das Beste ist,  
69 was wir haben. Damit werden linke Ideen oft als naiv, unrealistisch und  
70 realitätsfern abgetan und kapitalistische Verhältnisse und der Status Quo  
71 gestützt.

72 Und dieses Problem macht auch innerhalb der linken Blase nicht halt. Viele haben  
73 diesen Zustand längst akzeptiert. Der Kapitalismus wird in schwungvollen Reden  
74 und Utopiedebatten zwar verdammt, aber ganz konkret beschränkt sich die  
75 politische Linke auf Schadensbegrenzungen und kleinere Systemreparaturen. Hier  
76 eine Frauenquote, dort ein bisschen mehr Gehalt und da ein bisschen mehr  
77 Recycling.

78 In der neoliberalen Gesellschaft, in der wir leben, ist längst verankert, dass  
79 wir als viele Individuen existieren. Aber nicht als eine Gemeinschaft.

80 Warum finde ich keine Wohnung, warum habe ich ein Burnout, warum werde ich  
81 diskriminiert? Es geht stets darum, wie wir selbst und individuell mit  
82 Erfahrungen und Herausforderungen umgehen.

83 Uns jungen Menschen wird auf Social Media gelehrt, dass wir bei Stress Self Care  
84 betreiben müssen, dass wir uns von toxischen Personen in unserem Leben abgrenzen  
85 sollen. Es geht um Self Love, sich selbst zu lieben, sich selbst zu optimieren,  
86 was aber auch heißt, alles, was mich verunsichert, mich herausfordert, mich  
87 kritisiert, sollte ich aus meinem Leben entfernen.

88 Dabei erfordert diese Selbstoptimierung immer individuelle Handlungen. Ich liebe  
89 meinen Körper, Aussehen und Charakter, ich verhalte mich nachhaltig und  
90 emissionsarm und teile auf Instagram pastellfarbene Kacheln mit politischen  
91 Sprüchen, damit alle wissen, dass ich auf der guten Seite stehe.

92 Diese ganze individuelle Glücksmaximierung führt nicht zur Abschaffung von  
93 Diskriminierung und Ausbeutung ganzer Gesellschaftsgruppen. Die Frage nach dem  
94 guten Leben für alle muss also repolitisiert und von der individuellen auf die  
95 kollektive Ebene gehoben werden. Es geht eben um ALLE in der Gesellschaft und  
96 nicht um mich als Individuum und die moralen Maßstäbe meiner Handlungen. Wir

97 müssen wieder eine echte Gemeinschaft schaffen und ein Bewusstsein für  
98 Klassenverhältnisse, um das Recht auf das gute Leben für Alle einzufordern.

### 99 **Solidarische Projekte**

100 Es ist mittlerweile klar geworden, wie essenziell die Gemeinschaft in unserer  
101 politischen Praxis ist. Wie wichtig soziale Räume sind, die diese Gemeinschaft  
102 und Solidarität schaffen. Deswegen beschränken wir uns nicht auf den  
103 Parlamentarismus, sondern gehen auf die Straße! Sind vor Ort, um mit  
104 Bündnispartner\*innen konkrete Räume zu schaffen.

105 Junge Menschen haben oft keine sozialen Räume, in denen man sich aufhalten kann.  
106 Es ist ein riesen Problem, dass im Moment gerade die Orte, die Gemeinschaft  
107 bieten, von rechten Narrativen und Menschen dominiert werden!

108 Wir können als Grüne Jugend MV keine alten Bahnhöfe renovieren oder in allen  
109 Dörfern Jugendhäuser errichten. Wir können nicht jeden Mittwoch in Demmin ein  
110 Hausaufgaben-Cafe anbieten oder jeden Freitag in Bützow einen Club. Aber darum  
111 geht es auch nicht. Es gibt schon so viele tolle linke Menschen und Projekte  
112 überall in MV. Uns geht es darum, uns mit ihnen zu vernetzen, sie zu  
113 unterstützen, gemeinsam mit ihnen neue und solidarische Räume zu schaffen!

114 Denn wir brauchen die Orte, vor allem auf dem Land und im Osten, die Solidarität  
115 und Gemeinschaft fördern. An denen junge Menschen sich treffen und austauschen  
116 können. Die Freundschaften bieten und echte soziale Kontakte, wo sich Menschen  
117 untereinander helfen und unterstützen und füreinander da sind.

## **F1 Präsidium**

Gremium: Landesvorstand  
Beschlussdatum: 07.10.2024  
Tagesordnungspunkt: 1 Eröffnung und Formalia

### **Antragstext**

1 Der Landesvorstand schlägt folgende Personen für das Präsidium der  
2 Landesmitgliederversammlung am 09.11.2024 in Greifswald vor:

3 Tjaard Behrens

4 Marie Rheinländer

5 Lea Wolff

### **Begründung**

Das Präsidium besteht vor allem aus Mitgliedern, die bereits Erfahrung mit der Präsidiumsarbeit haben, um eine erfolgreiche LMV zu gewährleisten. Die Besetzung des Präsidiums mit nur drei Personen erfolgt mit Blick auf die Dauer der LMV.

## **F2 Formalia**

Gremium: Landesvorstand  
Beschlussdatum: 07.10.2024  
Tagesordnungspunkt: 1 Eröffnung und Formalia

### **Antragstext**

1 Für Redezeiten wird folgendes Verfahren vorgeschlagen:

2 Die allgemeine Redezeit beträgt 3 Minuten. Die Redeliste wird durch das  
3 Präsidium geführt. Es gibt keine gesetzten Redebeiträge.  
4 Für die Einbringung von Anträgen sind 4 Minuten vorgesehen. Abweichend davon  
5 sind für die Einbringung und Gegenrede des Rechenschaftsberichts, Leitantrag,  
6 Haushalt und Arbeitsprogramm bis zu 7 Minuten vorgesehen.

7 Für die Vorstellung der Kandidierenden wird folgendes Verfahren vorgeschlagen:

8 Die Vorstellungszeit für die Bewerber\*innen als Sprecher\*in, Politischer  
9 Geschäftsführung und Schatzmeister\*in beträgt 4 Minuten. Im Anschluss können bis  
10 zu 2 Fragen gestellt werden, für deren Beantwortung die Bewerber\*innen insgesamt  
11 1  
12 Minute Zeit haben.

13  
14 Die Vorstellungszeit für die Bewerber\*innen auf die Rolle der\*des frauen- und  
15 genderpolitische\*n Sprecher\*in, für den Beisitz im Landesvorstand sowie alle  
16 weiteren Delegationen und Ämter beträgt 3 Minuten. Im Anschluss können bis zu 2  
17 Fragen gestellt werden, für deren Beantwortung die Bewerber\*innen insgesamt 1  
18 Minute Zeit haben.

19 Sind Bewerber\*innen nicht persönlich anwesend, werden keine Fragen beantwortet.  
20 Dafür wird die Vorstellungszeit dieser Bewerber\*innen um 1 Minute verlängert.

### **Begründung**

Die Formalia orientieren sich an den vergangenen Landesmitgliederversammlungen. Die unterschiedlichen Redezeiten sollen auch der Einhaltung des Zeitplans der Versammlung dienen.

## **F3 Tagesordnung**

Gremium: Landesvorstand  
Beschlussdatum: 07.10.2024  
Tagesordnungspunkt: 1 Eröffnung und Formalia

### **Antragstext**

1 Der Landesvorstand schlägt für die Landesmitgliederversammlung am 09.11.2024 in  
2 Greifswald folgende Tagesordnung vor:

3 1 Eröffnung und Formalia

4 2 Diskussion zur aktuellen politischen Lage

5 3 Dringlichkeitsanträge

6 4 Leitantrag

7 5 V-Anträge

8 6 Satzungsänderungsanträge

9 7 Arbeitsprogramm 2025

10 8 Rechenschaftsbericht des LaVo

11 9 Wahlen des Landesvorstands

12 10 Grußworte

13 11 Bestätigung der Teams

14 12 Haushalt

15 13 Bericht aus dem Landesvorstand der Grünen MV

- 16 14 Wahl GJ-Mitglied im Landesvorstand der Grünen MV
- 17 15 Wahlen zum Länderrat der GRÜNEN JUGEND
- 18 16 Wahlen der Ostvernetzungsbeauftragten
- 19 17 Wahl des Basismitgliedes zum Bundesfinanzrat der GRÜNEN JUGEND
- 20 18 Schließung der LMV

### **Begründung**

Die Tagesordnung orientiert sich an den vorherigen Landesmitgliederversammlungen und versucht gleichzeitig auf die besonderen Gegebenheiten einer eintägigen LMV einzugehen. Die Platzierung der zentralen Wahlen in der Mitte der Tagesordnung soll es möglichst vielen Mitgliedern, unabhängig von An- und Abreise, ermöglichen, an der LMV teilzunehmen.

# H1 Nachtragshaushalt 2024

Gremium: Landesvorstand  
Beschlussdatum: 21.10.2024  
Tagesordnungspunkt: 12.1. Nachtragshaushalt 2024

## Antragstext

- 1 Der Nachtragshaushalt 2024:
- 2 <https://wolke.netzbegruenung.de/s/HLgBdmeG3ctH0Hz>

## **H2 Haushalt 2025**

Gremium: Landesvorstand  
Beschlussdatum: 21.10.2024  
Tagesordnungspunkt: 12.2. Haushalt 2025

### **Antragstext**

- 1 Der Haushaltsvorschlag für 2025:
- 2 <https://wolke.netzbegruenung.de/s/R4kCLrKXrqzCsZd>



## **T1 Social Media Team 2025**

Gremium: Landesvorstand  
Beschlussdatum: 04.11.2024  
Tagesordnungspunkt: 11 Bestätigung der Teams

### **Antragstext**

1 Der Landesvorstand schlägt folgende Personen für das Social Media Team im  
2 Verbandsjahr 2025 vor:

3 Lynn Stolle (KV Vorpommern-Greifswald)

4 Thomas Schmidtlein (KV Schwerin)

### **Begründung**

Auf die Ausschreibung des Social Media Teams haben sich zwei Personen beworben. Beide Bewerbungen haben überzeugt und erfüllen die Anforderung an die Quotierung des Teams. Leider können wir nicht die ausgeschriebenen drei Plätze im Team besetzen. Die Arbeit im letzten Jahr hat aber gezeigt, dass auch ein kleines Social Media Team mit einer zusätzlichen Betreuung aus dem Landesvorstand und der Zuarbeit der Sprecher\*innen sehr gut handlungsfähig ist.

## **T2 Bildungsteam 2025**

Gremium: Landesvorstand  
Beschlussdatum: 07.11.2024  
Tagesordnungspunkt: 11 Bestätigung der Teams

### **Antragstext**

1 Der Landesvorstand schlägt folgende Personen für das Bildungsteam im  
2 Verbandsjahr 2025 vor:

3 Ida Feldmann (KV Vorpommern-Greifswald)

4 Hanna Plath (KV Vorpommern-Greifswald)

5 Steven Trapp (KV Vorpommern-Greifswald)

### **Begründung**

Auf die Ausschreibung des Bildungsteams haben sich drei Personen beworben. Als Landesvorstand haben wir diese Bewerbungen gesichtet. Die Bewerbungen erfüllen die erforderlichen Anforderungen an das Team, sodass wir alle drei Personen für das Bildungsteam 2025 vorschlagen möchten.

## **V1 MV tritt dem Bündnis Widersetzen bei.**

Gremium: KV Rostock / KV Schwerin  
Beschlussdatum: 24.10.2024  
Tagesordnungspunkt: 5 V-Anträge

### **Antragstext**

1 Die Landesmitgliederversammlung fordert den Landesverband dazu auf, sich dem  
2 Bündnis „Widersetzen“ anzuschließen und die Absichtserklärung des Bündnisses zu  
3 unterzeichnen.

### **Begründung**

Das Bündnis Widersetzen hat gezeigt, dass ein friedlicher ziviler Ungehorsam gegen die vom Verfassungsschutz als rechtsextremer Verdachtsfall eingestufte AfD möglich ist. Wir als Kreisverbände Rostock und Schwerin glauben, er ist auch bitter notwendig, dass die Arbeit des Bündnisses breiten Zuspruch in der linken Szene aber grundsätzlich auch in der Gesellschaft erhält. Um diesem Prozess beizutragen fordern wir eine Teilnahme in dem Bündnis. Der Landesverband Sachsen der Grünen Jugend hat bereits unterschrieben.

Hier findet Ihr die Absichtserklärung die dem Beitritt zum Bündnis vorausgeht:

<https://widersetzen.com/wp-content/uploads/2024/09/Absichtserklaerung-widersetzen.pdf>